

# Musikalisch in die Schlacht ziehen

SEMPACH ALBAN MÜLLER HAT SICH FÜR DEN WETTBEWERB SCHWEIZER JUGEND FORSCHT QUALIFIZIERT

Im Rahmen der Ausstellung «Fokus Maturaarbeit» wurden die besten Arbeiten zur Vorrunde des Wettbewerbs von Schweizer Jugend forscht (Sjf) nominiert. Mit dabei ist auch der Sempacher Alban Müller – dank seiner musikalischen Komposition zur Sempacher Schlacht.

Der musikbegeisterte Alban Müller stand gemeinsam mit seinen Schulkameraden vor der Entscheidung, mit welchem Thema er sich für längere Zeit intensiv auseinandersetzen und seine Maturaarbeit erarbeiten möchte. Sein Interessensbereich ist klar einzugrenzen. «Ich strebe ein Musikstudium mit Spezialisierung zum Dirigenten an», erzählt der 17-Jährige. Neben seiner musischen Ader begeistert sich der junge Mann auch für die Historie. Diese Leidenschaft teilt der Sempacher mit seinem Vater, der ihm oft über die wertvollen Musikschätze in den Sempacher Stadtarchiven erzählte. «Mir wurde rasch klar, dass dieses heute nicht mehr bekannte Material zur Schlacht von Sempach zwei für mich interessante Komponenten vereint: die Musik und die Geschichte meiner Heimat», erklärt Müller weiter. So nahmen seine «Trümmer und Fetzen zum 9. Juli 1386», wie der Titel seiner musikalischen Maturaarbeit lautet, langsam ihren Anfang.

## Helden der Vergangenheit

Eine Phase des Stöberns in den Archiven der Stadt stand dem Schüler bevor. Alban Müller begrenzte sich auf die erhaltenen Aufzeichnungen des 19. Jahrhunderts und stiess auf einen breiten Fundus zur Schlacht von Sempach. «Vor gut 150 Jahren waren nationalistische Ideen sehr präsent in der Gesellschaft. Figuren wie Winkelried wurden zu wahren Nationalhel-



Alban Müller zeigt am Klavier der Kantoschule Sursee sein Musikgespräch.

FOTO ZVC

den erhoben und Hymnen auf sie gesungen. So ist es nicht verwunderlich, wie sehr man sich zu dieser Zeit auch musikalisch landesweit der Sempacher Schlacht widmete.» Dieses Sammelsurium von alten Musikwerken stellt den ersten Teil von Müllers Arbeit dar. Die reine Auflistung von Chorwerken bis hin zu Orchestermusik, die das Sempacher Ereignis thematisierten, reichten dem Schüler aber nicht aus. Er stellte sich selbst vor Eine weitere Herausforderung: eine eigene Komposition kreieren. Basierend auf zwei historischen Stücken, stellte der Kantoschüler ausgewählte Melodien in einen neuen Kontext. «Jede Melodie steht für eine gewisse Figur in meiner Geschichte zur Schlacht von Sempach.» So entstand in Müllers privater Komponierstube mithilfe seines Klaviers, Notenblättern und eines Computer-

programms nach einigem Tüfteln sein ganz persönlich interpretiertes Werk zur Sempacher Schlacht. «Das Ganze lief im Grunde sehr intuitiv ab. Ich versuchte eine für mich harmonische Zusammenstellung der einzelnen Melodiestränge und dem Leitmotiv zu finden», führt Alban Müller fort.

## Werk wird im Rathaus aufgeführt

Vom Waldhorn über weitere Blechblasinstrumente bis hin zu Pauken, Klavier und Cello – in einer Schlacht muss es dramatisch zu- und hergehen. Dieses besondere musikalische Werk von Müller überzeugte auch die Fachjury der Stiftung Schweizer Jugend forscht. Der 17-Jährige selbst war überrascht, unter den Nominierten zu sein: «Ich hatte nicht damit gerechnet. Es gibt viele unglaubliche Arbeiten neben meiner. Ausserdem dachte ich von Beginn an, dass be-

reits rein thematisch meine 'Trümmer und Fetzen' nicht ins Konzept des Wettbewerbs passen.» Dies sah die Jury wohl anders und entlohnt neben dem anspruchsvollen Niveau auch das interessante Potenzial in Müllers Komposition.

Zusätzlich zu dieser aufregenden Zeit dank des Sjf-Wettbewerbes, die noch vor dem Schüler liegt, überwältigte ihn sogleich die Anfrage der Tuchlaubenkonzerte. «Ich wurde im Rahmen meiner künstlerischen Arbeit angefragt, ob meine Komposition in der nächsten Saison in der Tuchlaube aufgeführt werden könne. Dies ist wirklich noch die Kirsche auf dem Kuchen», erzählt der Sempacher voller Vorfreude. Mit diesem kommenden Konzert im Sempacher Rathaus konnte Alban Müller letztlich auch sein finales Ziel einer Aufführung erreichen.

CHIARA DAVANZO